

Lauter beflügelnde Prunkstücke

Mit einem derartigen Inhalt trifft man die Diessenhofer Rhyhalle nur alle paar Jahre an: Am Wochenende zeigte die Modellfluggruppe Diessenhofen und Weinland rund 120 Exponate.

VON ERNST HUNKELER

DIESENHOFEN Oskar Itel aus Schlattingen ist so etwas wie ein Flugmodellurgestein – sowohl was den Bau als auch was das Fliegen anbelangt. Der 76-jährige Pionier ist bis heute dem Ausstellungsmotto «Faszination Fliegen» erlegen, war selbstverständlich in der Halle anwesend und erinnerte sich, dass er mit 17 Jahren erstmals an einer Flugmodellschau in Diessenhofen teilgenommen hatte, damals noch im alten Schulhaus. 1967 wurde dann die veranstaltende Modellfluggruppe mit «Heimatflugplatz» in Truttikon gegründet.

Moderne Fertigungsmethoden

In all diesen Jahren hat sich nicht nur der Ausstellungsort gewandelt, auch der Modellbau hat Quantensprünge gemacht. Die Ausstellung am Wochenende umfasste 120 Modelle aller Generationen, Standards und Materialien. Das älteste Exponat war ein Hawker Hunter von 1950, die neuesten entstanden nach modernsten Fertigungsmethoden wie etwa die Balsa-Bauteile mittels CNC-Fräsen.

Die Palette der ausgestellten Flugzeuge reichte von den bis ins Winzigste detailgetreuen Doppeldeckern ziviler und militärischer Bauart, wie sie kurz nach der Wende zum 20. Jahrhundert durch die Lüfte kurvten, bis zum vier Meter langen Starfighter, der auch tatsächlich mit einem Strahltriebwerk ausgerüstet ist. Er ist das Prunkstück des Swiss-Kapitäns Fredy Doppelhofer, der sich neben anderen Fachleuten unermüdlich den Fragen der Besucher stellte.

Hunderte von Arbeitsstunden

Gute Einsteigerbausätze sind übrigens schon für 200 Franken zu haben, bei den Eigenbaumodellen – sei es nun die ausgestellte DC-3, ein Militärhubschrauber oder die Me 163 (genannt



Bei der Modellflugschau in Diessenhofen gab es 120 Flieger in allen Fertigungsstufen zu bestaunen.

Bilder Ernst Hunkeler

Kraftei) aus dem Zweiten Weltkrieg – machen die Materialkosten nur einen Bruchteil aus. Da zählen dann die Aberhunderte an Arbeitsstunden, die in Franken nicht zu beziffern sind.

Zu den Spezialisten, die den Besuchern Rede und Antwort standen, gehörten unter andere Swiss-Piloten, Vereinspräsident Andreas Beetschen sowie der langjährige Modellbauer und zweifache Weltmeisterschafts-Teilnehmer Jens Björner. Er erläuterte den Besuchern die jüngste Generation der Modellflugzeuge: die inzwischen überaus leistungsfähigen Drohnen, die vom Piloten über eine Video-Brille mit «Cockpitaussicht» oder über einen Monitor auf dem Steuerpult geflogen werden können.

Für perfekte Luftaufnahmen

Die Geräte sind in vielfacher Hinsicht programmierbar, tragen eine hochauflösende Kamera mit Bildstabilisator und liefern perfekte Luftaufnahmen. Auch in den anderen Bereichen des Flugmodellbaus löst der heute bereits überaus leistungsfähige Elektroantrieb mehr und mehr die Kolbenmotoren ab. Die einzigen Exponate, die



Das Thema Fliegen stand bei der Ausstellung der Modellfluggruppe Diessenhofen und Weinland am Wochenende auch im Mittelpunkt aller Gespräche.

keine Modelle waren: der Gleitschirm als Wandschmuck und das Prunkstück auf der Bühne. Dort stand ein original Schulungseinsitzer der Segelfluggruppe Schaffhausen, dessen offenes Cockpit zum Einsteigen verführte. Ro-

man De Martin erklärte den Schnupperpiloten dann fachkundig die Instrumente und die Steuerelemente. Und wer irgendwann landen wollte, konnte dies in der angegliederten Fliegerbeiz tun.

Wahl Einwohnerrat Stein

SP, SVP und FDP haben Kandidaten nominiert

STEIN AM RHEIN Am 27. November 2016 steht in Stein am Rhein die letzte Runde der Gesamterneuerungswahlen an. Zum einen muss ein Mitglied in den Stadtrat gewählt werden; zum anderen wird der Einwohnerrat neu bestellt. Bekanntlich hat die Steiner SP für den Stadtrat Irene Gruhler Heinzer nominiert, derzeit Einwohnerrätin und Fraktionsleiterin der SP. Man freue sich, eine erfahrene und kompetente Lokalpolitikerin vorzuschlagen, heisst es. Die SP hat auch die Kandidatinnen und Kandidaten für den Einwohnerrat nominiert. Hier schlägt sie zwei Neue und vier Bisherige vor: Von den Bisherigen treten Cornelia Dean, Jörg Derrer, Peter Spescha und Ruedi Vetterli (parteilos) wieder an.

Als neue Kandidaten schlägt die SP für den Einwohnerrat die Architektin Ruth Wildberger sowie den Geografen und Dozenten der Pädagogischen Hochschule Zürich, Markus Vetterli, vor. Ruth Wildberger ist pensioniert, setzt sich für erhaltungswürdige Bauten ein und dürfte zahlreichen Steinern bekannt sein durch ihr Engagement für den Erhalt des Tulpenbaumes beim Bahnhof sowie die Kandidatur für den Stadtrat letztes Jahr. Markus Vetterli ist in Stein am Rhein aufgewachsen und auch als Vizepräsident des Tennisclubs Stein am Rhein tätig.

Ebenfalls bekannt sind nun die Kandidaten der SVP, wie von Präsident Gian Luca Marchetto zu erfahren ist. Die bisherigen Einwohnerräte Daniel Ochsner und Gian Luca Marchetto werden sich erneut für eine Amtsperiode zur Verfügung stellen, neu kandidieren werden Ruth Metzger (Hausfrau und Lehrerin) und Kurt Zimmermann, der im Aussendienst/Verkauf tätig ist.

Auch die FDP weiss gemäss Präsident Werner Schmid inzwischen, wen sie ins Rennen um die Einwohnerratsitze schicken wird. Es sind dies die beiden Bisherigen Werner Käser und René Schaffeler. Werner Schmid (bisher) wird nicht mehr antreten. Noch nicht nominiert hat die «Pro Stein». Das werde frühestens nächsten Montag bekannt gegeben, sagt Co-Präsident Christian Flück auf Anfrage. Und die «Freie Liste» Stein wird laut Beat Leu im Lauf der nächsten zwei Wochen mitteilen, wer für den Einwohnerrat kandidiert. (efr.)

Das Publikum liess Lisa Stoll kaum von der Bühne

Das 10. «Musikstadt» in Schlattingen präsentierte den Besuchern die besten und beliebtesten Gäste, die in den letzten Jahren bei der Traditionsveranstaltung aufgetreten waren.

VON THOMAS GÜNTERT

SCHATTINGEN Über 300 Besucher kamen zum «Musikstadt» in die Rodenberg-halle. In altbewährter Manier moderierte wieder einmal der mittlerweile über 70-jährige Heinz Meister. Das Highlight des Abends war zweifellos Lisa Stoll, die ihren ersten Auftritt als 13-Jährige in Schlattingen hatte und damals noch am Anfang ihrer Karriere stand. Inzwischen ist die Wilchingerin 20 Jahre alt und hat sich längst einen Namen gemacht.

Der Funke sprang sofort über

Durch ihre natürliche Art beim Auftritt sprang der Funke schnell zum Publikum über. Lisa Stoll überzeugte nicht nur durch ihr grandioses Alphornspiel, sondern plauderte auch immer wieder in ihrem sympathischen

Chläggidialekt aus dem Nähkästchen. «Das Fernsehen hat aus meiner «Rösti-Polka» den «Tanz der Kühe» gemacht, weil man im Fernsehen so etwas wie Rösti nicht kannte», erinnert sich Stoll an ihren ersten Fernsehauftritt beim «Musikantenstadt», wo sie 2009 den

Nachwuchswettbewerb «Stadelstern» gewonnen hatte. Die Zuschauer in Schlattingen wollten sie gar nicht mehr von der Bühne lassen, und so spielte sie als Zugabe noch ein klassisches Alphornstück. Dann folgte der Entleuber Humorist Schösu und meinte mit

Blick auf den eigenen Bauchumfang: «Wer viel lacht, entwickelt Lachmuskeln.» Bei ihm lachten manche Besucher vor Begeisterung auch Tränen. Auf seiner kunterbunten Reise durch die verschiedenen Kantone erzählte er humorvolle Geschichten und vergass

dabei nicht, einige Seitenhiebe zu verpassen wie: «Die Basler wären flotte Sierche, wenn sie nur nicht chönntet rede.» Und stimmte auf seiner Handorgel bekannte Schweizer Volkslieder an. Für beste Stimmungsmusik sorgten dann die Cholfirstfäger, die als Hausband beim Schlattinger Stadl schon seit neun Jahren dabei sind. Das Quartett mit Kontrabass, steirischer Harmonika, Gitarre und Waschbrett hatte grösstenteils volkstümliche Musik im Repertoire – etwa Lieder der Ursprung Buam und auch der «Steirerman» oder der Stoakogler.

Besondere Einlagen

Eine ganz andere Stilrichtung brachte Ray Martin auf die Bühne. Zuerst imitierte er Elvis, wechselte in der Pause das Kostüm und sang danach als Cowboy Hits von Tom Jones, Roy Orbison oder Johnny Cash. Für heimische Klänge sorgte hingegen der Männerchor Basadingen, der auch Organisator dieser Veranstaltung war. Vereinspräsident Erich Litschi überraschte mit einer besonderen Einlage. Zusammen mit drei Sängerburschen und vier fischen Madln trug er den Voxclub-Hit «Rock mi heut Nacht» vor. Nach dem über vierstündigen Programm, das nie langweilig wurde, spielten auch die Cholfirstfäger zum Tanz auf.



Zu Gast beim Schlattinger «Musikstadt», begeisterte die Wilchinger Alphornbläserin Lisa Stoll mit ihrem grandiosen Spiel das zahlreich erschienene Publikum.

Bild Thomas Güntert